

## Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des Daseinsanalytischen Seminars (DaS) vom 9. März 2006

58 *David Bürgi*

Der Einladung an die ordentliche Vereinsversammlung, die wie immer in der Rosa Gutknecht-Stube der Helferei des Grossmünsters stattfand, folgen 11 Mitglieder, 5 Mitglieder lassen sich für die Versammlung entschuldigen.

Das Protokoll der letzten Jahresversammlung, welche im Bulletin 2005/2 abgedruckt ist, wird genehmigt. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Die Präsidentin verliest den Jahresbericht, der mit Akklamation angenommen wird.

Barbara Halbheer, unsere Kassiererin, legt die Jahresrechnung vor und erläutert sie. Esther Orlow verliest den Revisorenbericht, der nach Prüfung der vorgelegten Rechnung keine Differenzen festgestellt hat und die Rechnung deshalb zur Annahme empfiehlt. Die Vereinsversammlung genehmigt die Rechnung 2005 und das Budget 2006 einstimmig und erteilt der Seminarleitung Decharge.

Karola Dürr tritt aus dem Vorstand zurück. Gerne wäre sie heute Abend mit dageigewesen, aber ihre gesundheitliche Verfassung hat es nicht erlaubt, dass dieser Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Ihr wird von Alice Holzhey im Namen der Seminarleitung für ihre über 10jährige Mitarbeit in der Leitung des Seminars gedankt.

Das Traktandum 5, das naturalistische Forschungsprojekt der Charta, gibt Anlass zu einer eingehenderen Diskussion. Daniela Sichel orientiert noch einmal über das Projekt. Dessen Bedeutung in der berufspolitischen Situation wird erörtert. Es wird festgestellt, dass es nicht um eine Akkreditierung der Ausbildungsinstitutionen geht, sondern um die Anerkennung der daseinsanalytischen Methode durch die Krankenkassen.

Das Design der Studie wird diskutiert. Es scheint sich immer mehr wegzubewegen von einem Ansatz, der auch von analytischer Seite akzeptiert werden kann. Die finanzielle Belastung für die Mitglieder wäre nicht unerheblich, es käme etwa zu einer Verdoppelung des Mitgliederbeitrages.

Einig war man sich, dass die Teilnahme an der Studie nur dann Sinn macht, wenn die Daseinsanalyse als Methode ausgewertet werden kann. Damit dies möglich ist, müssten etwa 30 Therapeutinnen und Therapeuten von unserer Seite an der Studie teilnehmen, ansonsten würden wir bloss zum tiefenpsychologischen Mainstream gerechnet. Das Seminar allein kann das nicht gewährleisten, deshalb wird beschlossen, dass der Vorstand mit dem Fachverband Kontakt aufnimmt, um abzuklären, ob man gemeinsam an dieser Studie teilnehmen will. Kommt eine Zusammenarbeit mit dem Fachverband nicht zustande, soll auf eine Teilnahme an der Studie verzichtet werden.

Bis vor zwei Jahren war das Abonnement des Jahrbuchs *Daseinsanalyse* im Mitgliederbeitrag der GAD integriert. Es stellt sich nun die Frage, ob das DaS, das nun anstelle der GAD Mitglied der IVDA ist, das Abonnement in den Mitgliederbeitrag integrieren soll. Das Jahrbuch ist das einzige Publikationsorgan, das die Daseinsanalyse besitzt. Von den Herausgebern erhielten wir die Zusage, dass es weiterhin erscheinen wird. Es wird beschlossen, das Abonnement in die Mitgliedschaft zu integrieren, weshalb der Mitgliederbeitrag um Fr 50.- auf 170.- erhöht wird.

59